Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

294 (15.12.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 294. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 15. Dezember** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

P. Politische Wochenschau.

Der Reichstag hat in dieser Woche nach einmonatlicher Thätigkeit „Feierabend gemacht", um sich nach den Strapazen der politischen Kämpfe vier Wochen Erholung und Weihnachtsmuße zu gönnen. Freilich, die größere Hälfte der Volksvertretung hat die Weihnachtsferien schon mit dem Beginn der Eröffnung des Reichstags begonnen, und man sah in diesem Monat im Reichstagshause, nach dem klassischen Wort, nur zu Viele, die nicht da sind. Aber die Phalanx Jener, die auch in den Tagen der schlimmsten Beschlußunfähigkeit „vom Breitenstein nicht wankten und nicht wichen", hat in der That, wenigstens was die Debatten anbetrifft, ein gut Stück Arbeit vorwärts gebracht.

Auch diese Woche ist im Reichstag eine Woche der Debatten gewesen und zwar der ausgedehntesten und lebhaftesten Debatten, denn in dieser letzten Parlamentswoche vor den Weihnachtsferien ist „preisend mit viel schönen Reden" die erste Lesung des Etats glücklich zu Ende gebracht worden. Die Etatsdebatte bietet der Volksvertretung jeweils die Gelegenheit, all' die kleinen und großen Schmerzen, welche die Oeffentlichkeit beschäftigen, an den Mann, d. h. in diesem Falle an den Reichskanzler zu bringen.

Diesmal bildete den Kernpunkt der Debatten die Mißstimmung, welche in einem großen Theile des Volkes der Nichtempfang des Präsidenten Krüger in Berlin hervorgerufen hatte. Indeß verlief die Debatte im Parlament hierüber in ganz anderen Bahuen als jene, die bei der Behandlung der Frage in Volksversammlungen und zum Theil auch in der Presse egineschlagen worden waren. Wenn auch die Mißstimmung über die nicht gerade freundliche Behandlung des Präsidenten Krüger von einzelnen Seiten in mehr oder minder pointirter Weise zum Ausdruck gebracht wurde, so mußte doch als das Fazit der Verhandlungen festgestellt werden, daß sich die überwiegende Mehrheit des Reichstags der diplomatischen Beweisführung des Reichskanzlers nicht verschloß und die Grundsätze der Burenpolitik des Grafen Bülow als den politischen Interessen Deutschlands entsprechend anerkannte. In dieser Beziehung wirkte am schlagendsten der Hinweis des Grafen Bülow darauf, daß gerade das Glückwunschtelegramm vom Jahre 1896 an den Präsidenten Krüger der deutschen Regierung gezeigt habe, daß Deutschland bei einem Konflikt mit England völlig isolirt dastehen würde.

Unterdessen ist es dem Präsidenten Krüger in Holland, was das eigentliche Ziel seiner Reise, nämlich die Herbeiführung einer Vermittlung, betrifft, thatsächlich nicht besser ergangen als in Deutschland. Zwar hat ihn die holländische Regierung ebenso wie die französische mit Freundlichkeit und Theilnahme empfangen, aber wie die französische so hat auch die holländische Regierung dem Präsidenten Krüger erklärt, daß sie in dieser Frage nur eine passive Rolle spielen könne und Anderen den Vortritt überlassen müsse. Da unterdeß auch der Schweizer Bundesrath die Initiative zu einem Vermittlungsversuch abgelehnt hat, bleibt mithin als einzige Hoffnung die, daß Rußland, welches durch seine internationale Stellung weit weniger als andere Länder gebunden ist, sich doch noch zu einem Vermittlungsversuch verstehen werde. Aber auch diese Hoffnung ist so verschwindend gering, daß ein gut Theil Optimismus dazu gehört, sie zu hegen.

Das Eintreten Hollands für die Buren hat unterdeß bereits zu einem kleinen, politisch nicht allzu belangreichen Konflikt zwischen Holland und Portugal, diesem getreuen Trabanten und Büttel Englands, geführt. Als Entschädigung hierfür hat die portugiesische Regierung in Lissabon stolz die Kunde von dem englisch-portugiesischen Bündniß verkünden dürfen. Das Bündniß erinnert etwas an den bekannten Pakt des Löwen, der den hoffnungsvollen Bundesgenossen nach gethaner Arbeit gründlichst verspeiste.

Nicht minder eifrig wie Portugal hat das englische Parlament selbst die Politik der englischen Regierung gut geheißen. Das Resultat der langwierigen Adreßdebatte hat darin bestanden, daß die Adresse mit 269 gegen 127 Stimmen, also mit großer Mehrheit, zur Annahme gelangte. Die Regierung hat also nicht nur über die Opposition gesiegt, sondern es gelang ihr, die Angriffe gegen das skandalöse und skrupellose Treiben des Herrn Chamberlain mit erheblicher Stimmenmehrheit zurückzuschlagen.

Dagegen gelang es ihr bisher nicht, die Vorstöße der Buren im Guerillakrieg mit gleichem Erfolge zurückzuschlagen. Die „Jagd auf de Wet", deren unmittelbar bevorstehender Erfolg von der englischen Kriegsleitung bereits als „bombensicher" verkündet worden war, ist für's Erste verunglückt und es steht zu hoffen, daß der brave de Wet und seine Wackeren den Engländern das Leben noch recht lange sauer machen und den Engländern die Melodie beibringen werden: Noch ist Transvaal nicht verloren!

Auf dem chinesischen Kriegsschauplatz ist eine gewisse Stille eingetreten, die hoffentlich nicht die Stille vor dem Sturm ist. Die chinesischen Machthaber setzen ihr niederträchtiges und unverschämtes Ränkespiel fort und scheinen selbst allgemach in Verwunderung über die Geduld der vereinigten Diplomatie zu gerathen. Daß den Diplomaten der vereinigten Mächte bisher immer noch nicht der Geduldsfaden gerissen ist, beweist, daß dieser Faden an Stärke mindestens einem kräftigen Schiffstau gleichen muß.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Dez. Rittmeister Frhr. v. Holzing ritt gestern von Graben bis kurz vor Karlsruhe 15 Kilometer um die Wette mit dem Eisenbahnzug 417 und traf, wie die „Bad. Landeszeitung" berichtet, am Ziel acht Minuten vor dem Zug ein. Das Pferd hatte in 25 Minuten 15 Kilometer galoppirt und war weder müde noch sehr außer Athem nach dieser Leistung. Es war seit Wochen darauf vorbereitet und statt mit Hafer mit einer Art Futterkonserve gefüttert worden.

† Durlach, 14. Dez. Der Verein für ärztliche Mission hat soeben seinen Bericht über das zweite Geschäftsjahr der Oeffentlichkeit übergeben und ist derselbe den hiesigen Freunden der Sache zugestellt worden. Zu

---

Feuilleton. 3)

Und führe uns nicht in Versuchung.

Weihnachts-Erzählung von Gustav Lange.

(Fortsetzung).

Der Untersuchungsrichter bot einen Augenblick das Bild eines Mannes, den der Schlag gerührt hat. Der Oberkörper beugte sich leicht hintenüber, die Arme legten sich wie kraftlos auf die Tischplatte und es dauerte eine Weile, ehe er sich wieder aufraffte, und seine Stimme hatte einen unsicheren Klang, als er dann sagte:

„Machen Sie keine Witze, bedenken Sie, wo Sie sind und wessen man Sie beschuldigt, mit solchen Gebahren kommen Sie nicht darüber hinweg. Ich fordere Sie nochmals auf, nennen Sie mir Ihren richtigen Namen."

Es erfolgte keine Antwort; der Gefangene hatte sich auf die Bank niedergelassen, die Arme auf die Knie gestützt und barg das Antlitz in beide Hände. Es herrschte eine unheimliche Stille in diesem Raume, dessen Wände gewiß schon manchmal Zeugen erschütternder Scenen gewesen waren.

„Ich kann nicht anders sagen -- und Du bist mein Sohn — Du hast es selbst gewollt und so muß ich es denn sagen!" Mit diesen Worten hatte sich der Gefragte erhoben und sich mit den Händen an die Holzschranke geklammert.

„Du — Sie mein Vater, wie ist das möglich?" stieß der Untersuchungsrichter hervor.

Wie ist dies möglich? hatte Dr. Lienhardt gefragt, aber er erhielt keine Antwort, und so mußte er selbst über die Möglichkeit nachdenken.

Die Vergangenheit, die Geschichte seiner Famile wies manch' trübes Bild auf und hatte bisher schwer auf ihm gelastet und wie unheimliche Schatten ihn verfolgt. Sein Vater — Franz Lienhardt — war einst ein angesehener Kaufmann gewesen, durch mißliche Verhältnisse aber in Vermögensverfall gerathen, und als er sich schließlich keinen Rath mehr gewußt hatte, war er in seiner Verzweiflung auf und davon gegangen in die Ferne. Seine Gattin war vor Kummer und Gram darüber bald darauf gestorben. Dr. Lienhardt, das einzige Kind, war damals schon aus der Schule gewesen, als dies Unglück über die Familie hereinbrach. Verwandte nahmen sich seiner mitleidig an und gewährten ihm die Mittel zu Fortsetzung seiner Studien. Von seinem Vater waren in den ersten Jahren mehrmals Briefe aus Amerika eingegangen, es ging ihm daselbst recht schlecht und er sehnte sich wieder zurück in die Heimath.

Die Briefe blieben schließlich aus und so wurde allgemein angenommen, er sei im Strudel des Lebens untergegangen. Diese Erinnerung an die Vergangenheit wurde nun lebendig in Dr. Lienhardt, der nach und nach seine Fassung wieder gewann und dort dieser herabgekommene, des Diebstahls angeklagte Mann nannte sich Franz Lienhardt! War es nicht möglich, daß er seinen Vater vor sich hatte!

„Arm und elend bin ich und mein Leben ist ein verfehltes, aber ein ehrlicher Mann bin ich geblieben bis auf den heutigen Tag, dies schwöre ich bei dem Andenken an Deine Mutter, Konrad. Darum nimm diese Schmach von mir und laß mich gehen, ich will nicht länger Deine Wege kreuzen!" flehte der alte Mann mit gerungenen Händen.

Mehr und mehr drängte sich Dr. Lienhardt die Gewißheit auf, daß er wirklich seinen Vater vor sich hatte. Aber nun die Frage, war er schuldig oder nicht? Ha, würde das einen Skandal geben, wenn es bekannt wurde, der Vater des Untersuchungsrichters sei der Verdächtige. Und wenn sich wirklich dessen Unschuld herausstellte, würde alle Welt daran glauben! Würde es nicht vielmehr böse, neidische und klatschsüchtige Menschen geben, die behaupten würden, nur durch seinen Sohn sei er vor Strafe bewahrt geblieben. Dr. Lienhardt preßte die Lippen fest aufeinander. Schlimmer konnte es

bedauern ist nur, daß die Zahl der Freunde dieses so außerordentlich wichtigen Missionszweiges in unserer Stadt noch so klein ist. Der Bericht gibt, neben der Begründung der Nothwendigkeit einer ärztlichen Mission in den Heidenländern, auch ausführlichere Mittheilungen der draußen stehenden Aerzt. Wir möchten diejenigen Leser dieser Zeilen, welche gerne Einsicht von dem Bericht nehmen und dem Verein beitreten möchten, einladen, sich den Bericht durch Herrn Missionar Knobloch vermitteln zu lassen und theilen aus demselben folgende Stelle mit: „Die ärztliche Mission will gut ausgebildete fromme Aerzte in den Dienst Christi stellen, damit die Heiden die rettende Liebe Christi auch an ihrem Leibe zu spüren bekommen und dadurch sowohl, als durch das begleitende Wort auf den Herrn selbst hingewiesen werden. — Wenn wir auch keine Wunder vollbringen können, so dürfen wir den stolzen und lieblosen Heiden, die mit Verachtung sich von dem am Wege Liegenden abwenden, wenigstens barmherzige Liebe erweisen, wodurch schon manches harte Herz geschmolzen worden ist, wie die Geschichte der ärztlichen Mission zur Genüge zeigt." Auch kann der Bericht von schönen Erfolgen reden, welche der Verein erzielt hat. Er wendet sein Interesse hauptsächlich der Basler Mission zu, die nun sechs Aerzte in ihren Diensten hat, und hat durch Zuwendung von 30,000 ℳ sie in den Stand gesetzt, eine ärztliche Station in Kamerun zu gründen. Auch hat der Verein schon zur Gründung einer zweiten ärztlichen Station in Indien 4000 ℳ beigetragen und das Defizit der letztjährigen Rechnung der Basler — Aerztlichen — Mission von 6500 ℳ getilgt. Ebenso ist es dem Verein gelungen, das Interesse für die Sache in weitere Kreise zu tragen und neue theilnehmende Freunde zu gewinnen. Diesem Zwecke möchten auch diese Zeilen dienen.

Pforzheim, 13. Dez. Der schöne Lotteriegewinn von 15000 Mark, der der Frau eines Spezereihändlers in der Neustadt-Brötzingen zugefallen sein soll, bestätigt sich leider nur zum kleinsten Theil. Die Frau gewann nicht 15000, sondern nur 15 Mark.

* Heidelberg, 14. Dez. Cigarrenfabrikant Friedrich Ritzhaupt hat sich heute Morgen erschossen. Derselbe bekleidete mehrere Ehrenämter. Er war lange Jahre Stadtverordneter. Ein längeres Leiden soll die Ursache der That gewesen sein.

Deutsches Reich.

* Saupark Springe, 14. Dez. Die heutige Jagd war vom Wetter begünstigt und dauerte eine Stunde. Der Kaiser erlegte 32, der Kronprinz 8 Sauen. Nach der Jagd legte der Kaiser mit den Gästen die kurze Strecke bis zum Jagdschlosse zu Fuß zurück. Heute Abend findet Jagddiner statt.

* Berlin, 15. Dez. Das Befinden des Generalfeldmarschalls Blumenthal ist wenig günstig. Er liegt auf seinem Landsitze Quellendorf darnieder und muß in Folge seines kranken Fußes dauernd das Bett hüten.

Berlin, 14. Dez. Der Centrumsabgeordnete Dr. Lingens (Vertreter des Siegkreises im Reichstag) wurde vor einiger Zeit von einem Schlaganfall betroffen. Wie nunmehr verlautet, wird der Genannte, dessen Befinden viel zu wünschen übrig läßt, kaum mehr in der Lage sein, sein Mandat auszuüben.

* Bochum, 14. Dez. Der „Bochumer Anzeiger" meldet: Auf der Zeche Karolinenglück wurden wahrscheinlich infolge Versagens der Bremse im Brennschacht 5 Mann der Belegschaft, theils schwer, verletzt.

— Einen 102 Jahre alten Seelsorger besitzt die katholische Gemeinde zu Tiefenau in Westpreußen. Es ist dies der Probst Baronowski, der trotz seines hohen Alters noch ungemein rüstig ist und in Stöhm gelegentlich des kath. Festes der hl. Barbara die Festpredigt hielt.

Köln, 14. Dez. Der Fabrikant aus Lindenthal, der bei Krügers Ankunft in einen Schacht gestürzt war, ist nunmehr, nachdem ihm ein Bein amputirt worden war, im Bürgerhospital gestorben.

* Leipzig, 14. Dez. Das Reichsgericht verwarf die Revision Max Hardens, der am 17. Mai ds. Js. vom Landgericht I (Berlin) wegen Beleidigung der Berliner Kriminalpolizei anläßlich einer Besprechung des Konitzer Mords zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt war. Es sprach ferner den Bankier Paul Wendland, der wegen Vergehens gegen das Aktiengesetz vom Landgericht I (Berlin) am 15. Okt. zu 6 Monaten Gefängniß und 1500 Mark Geldstrafe verurtheilt war, frei.

* Aus der Pfalz, 14. Dez. Im Bienenwald zwischen Lauterburg und Langenkandel wurde bei Tiefbohrungen nach Petroleum eine mächtige Gasquelle erbohrt, die sich im Nu entzündete und den 20 m hohen Bohrthurm in Brand setzte. Seitdem steigt unter starkem Brausen eine mehrere Meter hohe Feuersäule gegen Himmel, die man noch nicht löschen konnte. Es besteht begründete Hoffnung, daß bald reiche Petroleumquellen erschlossen werden dürften. Es ist schon einiges Petroleum aus der Bohrung geflossen. Aus Nah und Fern eilen Leute herbei, um sich das eigenartige Schauspiel anzusehen.

Holland.

* Haag, 14. Dez. Die Königin Wilhelmine lud heute den Präsidenten Krüger und Dr. Leyds zum Diner im kleinen Kreise, das im Palais stattfand. — Das Centralkomite der niederländischen Friedensliga richtete eine Adresse an die Königin, in der der Wunsch ausgesprochen wird, die niederländische Regierung möge die Initiative ergreifen, daß die Mächte in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Friedenskonferenz dem Kriege in einem den Republiken günstigen Sinne ein Ende zu machen suchten.

* Haag, 14. Dez. Das Centralkomitee vom Rothen Kreuz erhielt ein Telegramm von Dr. Lingbeck aus Lourenco Marques, worin derselbe um die Sendung eines Arztes bittet, sowie um Medikamente und andere Artikel ersucht. Da der Oberkommissar ihm den Eintritt nach Transvaal verweigere, so sei es ihm nicht möglich, die niederländischen Ambulanzen zu erreichen. Das Komitee schickt die gewünschten Gegenstände mit dem Dampfer „General". Der Arzt wird sich am 2. Januar in Neapel einschiffen.

England.

* London, 14. Dez. [Unterhaus.] Auf eine Anfrage, betr. die Erledigung der Chinafrage, erklärte Balfour, die Regierung hoffe, daß diejenigen Fragen, welche erledigt werden müßten, bevor die Verhandlungen beginnen könnten, auf dem Punkte angelangt seien, der ihre Genehmigung seitens der Mächte erwarten ließe. Die Regierung habe keine Nachricht bezüglich der Rückkehr des chinesischen Souverains nach Peking.

Die Unruhen in China.

Peking, 11. Dez. Zum zweiten Male hat Rußland den Grafen Waldersee offiziell in Kenntniß gesetzt, daß es alle russischen Soldaten aus Tschili zurückziehen werde.

* Paris, 14. Dez. Eine Anzahl Ausländer, welche bei den Kämpfen in China sich ausgezeichnet haben, wurden mit dem Orden der Ehrenlegion dekorirt. Von Deutschen befinden sich darunter der Gesandtschaftsarzt in Peking, Dr. Velde, und Oberleutnant von Voden, der Führer des deutschen Detachements in Peking. Beide wurden zu Rittern der Ehrenlegion ernannt.

* London, 14. Dez. Die Times melden aus Peking vom 11. d. Mts.: Nochmals haben die fremden Gesandten endgiltig über die Bestimmungen der Kollektivnote sich geeinigt, die bereits in's Chinesische übersetzt ist und zur Ueberreichung nur noch der Unterschrift des britischen Gesandten bedarf. Hier geht die öffentliche Meinung allgemein dahin, daß China willens ist, sich den in der Note gestellten Bedingungen zu fügen, aber vertrauend auf die Zwistigkeiten unter den Mächten hoffe, es werde ihm später Gelegenheit gegeben, sich der Erfüllung der ihm auferlegten Bedingungen zu entziehen. Es ist fraglich, ob die Vollmachten Li-Hung-Tschangs und Tschings als ausreichend zu betrachten sind. Diese Frage

---

dem Gefangenen dort auch nicht zu Muthe sein wie ihm, und einen Augenblick trat der Versucher mächtig an ihn heran — noch wußte Niemand etwas von dem Auftauchen seines Vaters, wenn er ihn als unschuldig frei ließ — kein Mensch würde Anstoß daran nehmen! Doch nur einen Augenblick gewann der Gedanke in ihm Raum, dann wies er ihn mit Entrüstung weit von sich — Pflicht war Pflicht!

„Gut, nehmen wir an, der Name ist der richtige, was aber noch festzustellen sein wird," nahm äußerlich ruhig und entschlossen Dr. Lienhardt das Wort. „Was hatten Sie gestern in dem Hause zu suchen —"

„Konrad, nicht diesen Ton!" unterbrach ihn der Gefangene und fiel dann wie erschöpft auf die Bank. „Mein Kind, meinen Sohn wollte ich noch einmal sehen!"

Statt einer weiteren Frage griff Dr. Lienhardt nach der Klingel und zog so heftig daran, daß der Schließer eiligst herbei kam.

„Führen Sie den Mann in die Zelle zurück," sagte er zu dem Beamten.

3. Kapitel.

„Nur noch einmal meinen Sohn wollte ich sehen," bei diesen Worten war es mit der bis dahin mühsam behaupteten Ruhe Dr. Lienhardts vorbei. Ein Mensch kann moralisch tief sinken, aber mit dem heiligsten Gefühl, der Elternliebe spotten, dazu gehört ein ganz besonderer Grad von Verkommenheit, und darum zweifelte er nicht länger mehr, daß es wirklich sein Vater war und auch die Ueberzeugung von seiner Unschuld brach sich Bahn. In seiner Noth hatte er sich an ihn wenden wollen, gewiß, was war natürlicher, es war ganz klar und auf der Suche nach seinem Sohne war er in dem vornehmen Hause gesehen worden, und nun der Einbruch — der Verdacht mußte sich auf ihn lenken.

Um seiner Qual wenigstens vorläufig ein Ende zu machen, hatte Dr. Lienhardt das Verhör kurz abgebrochen, und wie er nun jetzt allein war, da zerbrach er sich bald den Kopf, wie er Licht in dieses Dunkel bringen und seinen Vater von dem schändlichen Verdacht befreien konnte, wenn er unschuldig war. Aber so viel er auch darüber nachdachte, gab es nur eine Möglichkeit, dies zu erreichen — es mußte der wahre Schuldige entdeckt werden; vorläufig aber mußte sein Vater in Untersuchungshaft bleiben, daran ließ sich nichts ändern.

Als an diesem Tage Dr. Lienhardt vom Amte in seine einsame Wohnung zurückkehrte und die Treppe emporstieg, da war es ihm fast unheimlich in diesem Hause, und schon war er an der Vorsaalthüre vorüber, die zu der Wohnung der Familie des Bankiers Gareis führte, als er leise seinen Namen hinter sich rufen hörte und sich umwendend Cäcilie Gareis erblickte, die ihn gerufen hatte. Er, der sonst so willensstarke Mann, erröthete wie ein Schulbube, als er sich so unvermuthet der jungen Dame gegenüber befand. Sie mochte geweint haben, an ihren Augen waren noch deutlich die Spuren wahrzunehmen.

„Verzeihen Sie, Herr Doktor, nur einen Augenblick möchte ich Ihre Zeit in Anspruch nehmen, ich muß Ihnen sagen, was mein Herz bedrückt," flüsterte sie leise. „Bitte, treten Sie hier ein."

Dr. Lienhardt war so bezaubert, daß er zunächst kein Wort der Erwiderung fand, wie mechanisch durch die Thüre, welche Fräulein Gareis geöffnet hatte, eintrat und sich nun in einem vornehm ausgestatteten Damenzimmer befand. Schnell hatte ihm die junge Dame auch schon ein Sessel herbeigerückt und lud ihn zum Niedersitzen ein — es war ihm, als ob er träumte.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dürfte so gelöst werden, daß beide mit Vollmachten versehen werden, die denen entsprechen, auf Grund deren s. Zt. die Verhandlungen zu Schimonoseki stattgefunden haben.

* Shanghai, 14. Dez. Schang-tschi-tung erhielt die Mittheilung, die Kaiserin-Wittwe habe sich mit folgenden Friedensbedingungen einverstanden erklärt: Baldige Rückkehr des Hofes nach Peking. Zahlung einer Entschädigung von 40 Millionen Pfund. Halten einer Schutzwache von 2000 Mann für jede fremde Gesandtschaft, Einsetzung von je einem fremdländischen Berather für jede Provinz des chinesischen Reiches.

* New-York, 15. Dez. Reuter meldet aus Peking vom 13. ds. Mts.: Lihung-tschang und Tsching haben den Gesandten amtlich mitgetheilt, daß sie die Dokumente erhalten hätten, wodurch sie bevollmächtigt werden, im Namen China's zu verhandeln und daß sie bereit seien, damit zu beginnen, sobald die Gesandten es wünschten.

* Peking, 15. Dez. Durch Sturz mit den Pferden zogen sich der Feldjägerleutnant Graf Wintzingerode eine Verrenkung der Hüfte und Kapitän von Usedom einen komplizirten Unterschenkelbruch zu.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 14. Dez. Lord Kitchener telegraphirt aus Pretoria von gestern: General Clement wurde bei Tagesanbruch bei Novitgedacht am Magaliesberg von den Kommandos Delureys und Bevers, insgesammt 2500 Mann, angegriffen. Der erste Angriff der Buren wurde abgeschlagen. Es gelang indessen den Buren, den Gipfel des Berges zu nehmen, der von 4 Kompagnien der Northumberland-Füsiliere vertheidigt war. Die Buren beherrschten somit das englische Lager und Clement zog sich nach Heckpoort zurück und nahm auf einem Berg inmitten des Flußthales Stellung. Der Kampf war sehr heftig. Ein Oberst und 3 Hauptleute sind gefallen. Verstärkungen sind sofort von Pretoria abgegangen. Die Brigade Broadwoods stand im Norden des Magaliesberges, 7 Meilen westlich von der Stellung des Generals Clements.

* London, 14. Dez. Etwa 800 Mann berittener Infanterie in Aldershot haben Befehl erhalten, sich Anfang Januar nach Südafrika einzuschiffen. Von Malta sollen, wie berichtet wird, 400 Mann berittener Infanterie sich Mitte Januar einschiffen.

— Den am 12. d. M. in London eingetroffenen Meldungen zufolge, ist es Dewet gelungen, trotz der Bemühungen der englischen General den Caledonfluß (der sich unfern Bethulie in den Oranje ergießt) zu überschreiten. Dewet befindet sich augenblicklich bei Helvetia in vollständiger Sicherheit. Der hochgeschwollene Oranjefluß verhinderte seinen Durchbruch nach der Kapkolonie.

— Wie aus St. Helena gemeldet wird, sind dort 200 weitere Burengefangene eingetroffen. Sämmtliche befinden sich bei guter Gesundheit.

Marktbericht.

(=) Durlach, 15. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 92 Läuferschweinen und 335 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 50 Läuferschweine und 195 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 25—56 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 8—16 ℳ Der Markt war von Käufern schwach besucht.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Verzeichniß der Stammerbberechtigten des Stammguts der Freiherren Schilling von Canstatt in Hohenwettersbach liegt zu deren Einsicht auf die Dauer eines Monats hier offen. Dies wird den Stammerbberechtigten mit der Aufforderung bekannt gegeben, Anträge auf Berichtigung oder Ergänzung des Verzeichnisses rechtzeitig innerhalb der Offenlegungsfrist unter Vorlage der erforderlichen Urkunden bei dem Amtsgericht geltend zu machen.

Durlach, 11. Dez. 1900.
Großh. Amtsgericht.

Aue.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Freitag den 18. Januar 1900,
Nachmittags 3¼ Uhr,

im Rathhaus zu Aue die nachbeschriebene Liegenschaft der Blechner Johann Heck Ehefrau, Luise geb. Ade in Aue, öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erreicht ist. Die übrigen Versteigerungsgedinge sind im Amtszimer des Großh. Notariats Durlach I., Sophienstraße Nr. 4, einzusehen.

Gemarkung Aue.

Plan 2, Lgrb. Nr. 245 p. 1 a 83 qm Hofraithe im Ortsetter in der Waldhornstraße, neben Ferdinand Zimmerer und Engelbert Seithel, worauf: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller und Kniestock, Anschlag 9000 Mk.

Durlach, 12. Dez. 1900.
Großh. Notariat I.:
Der Vollstreckungsbeamte:
Bauer.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung
von 2 Zimmern mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermiethen.
Kirchstraße 14.

Tafelbirnen
sind zu verkaufen.
Ettlingerstraße 4.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, dass sich unser Geschäft nunmehr
Kaiserstrasse 169,
zwischen Ritter- und Herrenstrasse,
befindet und bemerken gleichzeitig, dass unser
Weihnachts-Verkauf
begonnen hat und empfehlen wir wie alljährlich in bewährten Qualitäten in grosser Auswahl:

Tuchstoffe	Confectionsstoffe,	Kleiderstoffe,	Seidenstoffe,
in allen Woll- und Webarten in jeder Preislage.	Capes, Regenmäntel, Silk, Plüsch, Astrachan, ein- und zweiseitige Stoffe.	Cheviot, Mohair, Melangen, Tuch, schwarz und farbig.	schwarz und farbig, Strassen-, Gesellschafts-kleider, Blusen.

Aus unserm **Engrosgeschäft** haben wir in **Tuch-, Kleider- und Seidenstoffen** grosse Parthien zum **Weihnachtsverkauf** ausserordentlich zurückgesetzt.
Leipheimer & Mende,
169 Kaiserstrasse, ***Karlsruhe,*** Telephon 214.

In der Gerberei & Handschuhfabrik
von
Hugo Witt, Durlach, Pfinzstraße 34|36,
werden
Häute, Gaisen-, Lamm- & Hasenfelle,
sowie alle anderen Sorten **Wildfelle** zu den höchsten Preisen angekauft.

Geeignet als schönes Weihnachts-Geschenk ist ein
Kanarienvogel.
Echte Harzer Roller, sowie Hennen wegen Aufgabe der Zucht sehr preiswerth zu verkaufen im
Schlößchen, 2. Stock.
Schon jetzt ausgesuchte Vögel können bis Weihnachten stehen gelassen werden.

Wegen Ueberfüllung meines Geflügelhofes gebe ich einige Stämme **rebhuhnfarbige Italiener Hahnen und Hühner, 1,4 Aliesbury, 1,2 Peking, 6,6 indische Laufenten,** sowie einzelne **Hahnen & Entriche** zum Schlachten ab.
Ernst Wagner,
Schleifmühle.

Edle Harzer Kanarienroller,
mit höchsten Preisen pramiirter Stamm, gesunde **Zuchtweibchen** d. Stammes billig zu verkaufen.
J. Müller, Kelterstraße 10.

Pianino,
vorzügliches Instrument, besseres Fabrikat, billig unter Garantie zu verk. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzen-Liste".
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Kaffee

Kaiser's Kaffeegeschäft

Thee

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Konsumenten mit

über 500 Filialen

empfiehlt

für die Feiertage

ff. Kaffee-Mischungen

von Mk. 1.— bis 1.80 das Pfund.

Eigene Röstereien in Viersen, Berlin, Breslau und Heilbronn.

Eigene Cacao-, Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik.

Thee neuer Ernte, direkter Import, zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— das Pfd.

Cacao, garantirt rein, das Pfd. von Mk. **1.50** an.

Chocolade, nur garantirt rein, in verschiedenen Preislagen.

Biscuits in stets frischer Waare, das Pfd. von **40** Pfg. an.

Für den Weihnachtsbaum

Tannenbaum-Mischung, das Pfund zu 60 und 75 Pfg.

Käuflich in Durlach nur Hauptstraße 62.

Bruchsal, Kaiserstraße 42.
Karlsruhe, Kaiserstraße 27, am Durlacher Thor,
" " 68, am Markt,
" " 134, neben dem Friedrichsbad.

Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

Chocolade Cacao

Biscuits Zuckerwaaren

Christbaumständer

in verschiedenen Größen und Formen, besonders den Ständer **„Gloria“** (mit Wasserfüllung), empfiehlt bei großer Auswahl

Otto Schmidt, Eisenhandlung,
Hauptstr. 48, neben dem Engel.

Ziehung: III. Badische 14. Februar 1901.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

1760 Gewinne im Gesammtbetrag von 50000 Mk.

Hauptgewinne zu Mk. 20000, 10000 u. s. w. in baarem Gelde.

Preis des Looses 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. einzusenden.
Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung.

Durch den **General-Loosvertrieb von Franz Pecher,** Hoflieferant in **Karlsruhe,** Kaiserstr. 78, die **Hauptagentur von Carl Götz, Lederhandlung, Karlsruhe,** Hebelstr. 11/15, und die **mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.** In **Durlach** bei: **Ernst Räuchle, Karl Kayser, Karl Mösch** und **Karl Heß.**

Zu Weihnachten

empfehle in **grosser Auswahl:**

Photographie-Albums, Postkarten-Albums, Photographie-Rahmen, Gebetbücher, Gesangbücher, Briefkassetten, Brieftaschen, Geldbeutel, Cigarren-Etuis, Abreißkalender, Geschäftsbücher, Contobücher, Copirbücher, Rechnungen, Quittungen, Mittheilungen, Wechsel, Notizblocks, Bücherranzen, Musikmappen, Ansichtspostkarten.

Christian Schickle,
Buchbinderei neben dem Badischen Hof,
Hauptstraße 65.

Filz- & Cylinderhüte,

Mützen, Hosenträger, Portemonnaies, Cravatten, Spazierstöcke und **Regenschirme** für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Karl Kayser. Hauptstraße 42.

Gestickte Hausmützen, Hosenträger, Tabakbeutel, Turnergürtel werden billigst **garnirt.**

Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

halte meine reichhaltige

Ausstellung

bestens empfohlen.

K. Leussler, Lammstr. 23.

GRITZNER -Nähmaschinen,

Preisgekrönt auf der

Weltausstellung Paris

mit der

Goldenen Medaille,

der höchsten Auszeichnung

für deutsche Nähmaschinen,

empfiehlt die Vertretung für **Durlach** von

Frau A. WOLF, Amalienstrasse.

Kataloge franco zu Diensten. Lernunterricht gratis.

Auf Weihnachten und Neujahr

empfehle besonders zu **Geschenken** sich eignend:

Cigarren & Cigarretten,
div. Punschessenzen, Rum, Arac,
feine Liqueure & Branntweine,
Thee, Chocolade &
sämmtl. Colonialwaaren.

Hochachtungsvollst

Friedr. Wilh. Stengel am Markt.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich **Stöcke, Schirme, Pfeifen, Büchergestelle, Kleider-Halter** und **-Ständer, Schirmständer, Notenständer, Spucknäpfe, Hausapotheken, Servirtische, Bauerntische, Nipptische, Triumph-** und **Brillantstühle, Handtuchhalter** und sonst noch verschiedene Haushaltungsgeräthschaften.

Wilhelm Satzger, Adlerstraße 4.

Christbaumschmuck!

Empfehle meine Ausstellung in allen Neuheiten von den gewöhnlichen bis feinsten Nuancen.

Aug. Schindel.

Karl Walz, Durlach am Markt

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

in reicher Auswahl:

Postkarten-Albums	**Schreibzeuge**	**Kochbücher**
Schreib-, Poesie- &	**Photographie-Rahmen**	**Reisszeuge**
Photographie-Albums	**Nippsachen**	**Malkasten**
Brieftaschen	**Bilderbücher**	**Schulranzen**
Visitkartentaschen	**Jugendschriften**	**Schultaschen**
Portemonnaies	**Gesang- &**	**Schulartikel**
Cigarrenetuis	**Gebetbücher**	**Laubsäge-Garnituren.**

Keine kalten Füsse mehr!

Gestrickte „Laves"-Schuhe und Stiefel!

Sensationelle Erfindung! **Vollendete Neuheit!**

Lieblings-Schuhwerk aller Derjenigen, welche bereits davon gekauft haben!

Das beste und gesündeste Schuhwerk, was es gibt.

Unübertroffen an Güte und Haltbarkeit, ausdünstungsfähig, warm, anschmiegend, weich, elastisch, bequem, elegant und unverwüstlich. **Kein Druck bei Ballen** und sonstigen Fußleiden mehr. Einzig mögliches Schuhwerk für **Gicht-** und **Rheumatismuskranke,** von hohem hygienischen Werth für Schweißfußleidende.

Man versuche und überzeuge sich!

Einziges Zukunfts-Schuhwerk der Welt! Keine haltlose Reklame, wirklicher Thatbestand!

Gesetzlich geschützt und patentirt!

Allein-Verkauf bei **Ernst Schindel,** Kronenstraße 10, Durlach.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in allen andern Sorten **Schuhwaaren.**

Ca. 1/3 Million Mark baar

kommen zur Auszahlung durch die vom 12.—15. Januar stattfindende

II. Freiburger Münstergeldlotterie,

darunter Treffer im günstigsten Falle von ℳ 125,000.—, 100,000.—, 75,000.—, 50,000.— u. s. w., im schlimmsten Fall aber ist der auf das letzt gezogene Loos fallende 1. Treffer mindestens ℳ 75,000.—, zus. über 5000 Gewinne. Sofortige Gewinnauszahlung. Loose per St. ℳ 3.—, 10 St. 1 Freiloos, empfiehlt

Carl Götz, Karlsruhe,

Hebelstraße 11/15.

In meine Hauptkollekte kam bei 1. Freiburger Lotterie die Prämie von ℳ 75.000.—.

Verkaufsstelle in Durlach: Karl Kayser.

Auf Weihnachten

empfehle ich **fertige Divans** in Kameeltaschen-, Moquette- und Stoffbezug, **ganze Garnituren, Fauteuils** mit und ohne Einrichtung, **Chaiselongue, Ottomane** 2c.

Ferner halte ich mich in **sämmtlichen Polster- und Dekorationsarbeiten** unter Zusicherung stylvoller und sauberer Ausführung auf's Beste empfohlen.

Franz Schättle,

Tapezier und Dekorateur, Pfinzvorstadt.

Die Handschuhfabrik

von

Hugo Witt,

Durlach, Pfinzstraße 34/36, Telephon 68,

empfiehlt ihr großes Lager in allen Sorten ungefütterten und gefütterten

Glacé-Handschuhen,

sowie **Wildleder-** und **Krimmerhandschuhen** mit Lederbesatz in jeder Preislage en detail zu Fabrikpreisen.

An den Sonntagen vor dem Feste ist mein Geschäft bis Abends 8 Uhr geöffnet.

August Schindel,

Ecke der Adler- und Schlachthausstraße,

empfiehlt zur bevorstehenden Verbrauchszeit als Spezialität:

= Kaiserauszugmehl. =

stets frisch ausgesiebt, zu bekannt billigsten Preisen; ferner sämmtliche

Backartikel

in stets frischer Waare billigst.

PALMIN

ist das beste Fett für jede Küche.
50 %
Ersparniß in der Verwendung, da 1 Pfd. Palmin gleich ¾ Pfd. Butter nur 65 Pfg. kostet.
Niederlage: **G. F. Blum, Alex. Würck, Philipp Luger.**

Honig-Lebkuchen

echte Brettener

empfiehlt

G. F. Blum,

Inh.: Gust. Blum.

Spinnhanf,

weiß und silbergrau, sowie **prima Leinegarn** empfiehlt billigst

K. A. Hochschild.

Möblirtes Zimmer

ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. **Spitalstr. 4 II.**

Klavier-Unterricht

nach vorzüglichster Methode in Verbindung mit theoretischem Unterricht ertheilt

Kapellmeister **A. Kuhn,**
Hauptstr. 67, 2. St.

Zither-Unterricht,

sowie **Guitarre-** und **Streichzither-Unterricht** ertheilt

K. Ströhle, Kirchstr. 9.

Daselbst ist eine fast neue **Prim-** und **Konzertzither** zu verkaufen.

Schreiner-Gesuch.

Zwei tüchtige **Schreiner,** selbstständige Arbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Gustav May, Durlach.

Große

Pappdeckel-Schachteln

mit Holzgestellen, zum Verpacken geeignet, sind billig abzugeben bei

L. Altfelix, Herrenstr. 8.

Ia.

Eier-Springerlein

sind eingetroffen bei

G. F. Blum,
Inh.: Gust. Blum.

Reste für Puppenkleider

— in grosser Auswahl —

empfiehlt zu billigsten Preisen

Frau Frohmüller,
gegenüber dem alten Friedhof.

Kelterstraße 10 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, darunter 1 Balkonzimmer, nebst allem Zugehör, wegen Wegzugs auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen im **„Anker".**

Vorzügliches Hausmittel!

Husten und Heiserkeit

werden beim Gebrauch der anerkannt bewährten **F. Jung'schen Fichtennadeln- & Kraftbrustbonbons** sofort gemildert und alsbald beseitigt. Zu haben in Paketen à 10 ₰ bei **G. F. Blum, Ph. Luger, Hch. Blum, Adam Goldschmidt,** Durlach; **C. J. Wenz,** Söllingen.

Spielwaaren,

Nippsachen,

Ausgestopfte Thiere,

Photographische Apparate v. 2 Mk. an

(Anleitung gratis),

Cigarren & Cigarretten.

August Walz,

gegenüber der Turnhalle

Beliebtes Weihnachtsgeschenk!

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn,**

Lieferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes **Erfrischungs- und Waschwasser,** von ärztlichen Autoritäten bei **schwachen, entzündeten Augen und Gliederschwäche** als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm. In Flasch. à 40 u. 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel.**

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Winter-Ueberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben zu Mk. 12, 15, 18, 20, 25, 30 und 35 per Stück.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

Reise nach Karlsruhe lohnend.

Wir haben dieses Jahr einen großen **Weihnachts-Ausverkauf** veranstaltet und werden sämmtliche

Herren- & Knaben-Garderoben, sowie das große **Stofflager**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft, was wir empfehlend hiermit anzeigen.

☞ **Große Posten Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots & -Mäntel, einzelne Knaben-Blousen, Herren-Westen & -Hosen werden, so lange Vorrath, für die Hälfte des Werthes abgegeben.**

Unsere Lokalitäten sind in diesem Monat auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Spiegel & Wels, Karlsruhe, Kaiserstraße 76, Marktplatz, Telephon 1207.

Für

Weihnachten 1900

empfehle

Damenkleiderstoffe und Seidenstoffe jeder Art

bedeutend unter Preis.

Reste

zur Hälfte des Einkaufspreises.

Carl Büchle,

KARLSRUHE, Kaiserstrasse 149.

Tit. Vereinen

empfehle meine Spezial-Abtheilungen für Weihnachtsbescherung und Verloosungs-Artikel in den Preisen von 10, 25, 40, 50, 75 Pf., 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 7, 10 Mk. Extra-Rabatt wird gewährt.

73 Kaiserstr., **Karlsruher Bazar,** Kaiserstr. 73.

Wenn Sie husten sind

Tietze's echte **Salbei** Husten-Bonbons (Salvia officinalis.)

das beste Lösungs- u. Genussmitt. Erfunden u. allein echt zubereitet von Oskar Tietze, Namslau. Beutel à 25 u. 50. Pfg. Zu haben bei H. Stein, Löwenapotheke.

Woher

beziehen Sie Ihre guten alten

Weine?

Schon seit Jahren von

F. W. Stengel

in **Durlach** (Baden).

Selbstgebackene

Honiglebkuchen,

extra feines

Schnitzbrod,

Eierspringerlein, Anisbrödchen, Baslerleckerli, Belgraderbrod

empfiehlt

Chr. Langenbein,

Kronenstraße 2.

Tafeläpfel, sehr schöne, per Pfund 10 ₰, sind zu verkaufen bei

Friedrich Weiler,

Spezereihandlung, Palmaienstr. 10.

Fauteuils

mit schönem Stoffbezug, gut gepolstert, à 25 ℳ, alle Arten von **Divan** billigst.

Jul. Weinheimer,

Kaiserstraße 81/83, **Karlsruhe.**

Eigene Tapezir-Werkstätte.

Zöpfe! Haarketten! Loose!

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle als passende Geschenke: Zöpfe, Schlicks, Haarketten, Brochen, Haarringe, Armbänder, Bouquets 2c. Weiter empfehle mich im Anfertigen von Puppenperrücken. Zugleich empfehle Badener Loose à 1 ℳ, Ziehung 31. Dezbr.; Berliner Loose à 1 ℳ; Freiburger Münster-Loose à 3 ℳ; Rothe-Kreuz-Loose à 2 ℳ. Hauptgew.: 75,000, 50,000, 25,000, 20,000. Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Mösch, Friseur,

Durlach b. Bahnhof.

Kalender 1901.

Lahrer hink. Bote 30 ₰,
Hebel's Hausfreund 30 ₰,
Vetter vom Rhein 30 ₰,
Bad. Landeskalender 20 ₰,
Wanderer am Bodensee 20 ₰,
Payne's Familienkal. 50 ₰,
Patriot. Hauskal. 50 ₰,
Bad. Geschäftskal. 1,30, 1,50 ℳ.

Karl Walz

am Markt.

Glück wunsch-, Visiten- & Verlobungskarten

Reizende Neuheiten! ♣ Nur tadellose Arbeit!

100 Visitenkarten von Mk. 1.50, 100 Gratulationskarten mit Couverts von Mk. 2.50 an empfehlen zu gefälliger Bestellung

Buchdruckerei Karl Walz & Mattern, Durlach (am Markt).

Annahmestellen bei den Herren Buchbindern:
Weingarten: **K. Nikolaus**; Königsbach: **C. Schübelin**; Langensteinbach: **Fr. Rühle.**

Großer reeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Meine enormen **Waaren-Vorräthe** im 1. und 2. Stock von

Herren- & Knabenkleidern

sind wegen Geschäftsveränderung, um thunlichst damit zu räumen, dem Ausverkauf unterstellt. **Die Preise sind fabelhaft billig!**

Das Lager enthält:

Abtheilung I.:

Herrenanzüge aus Cheviot	v. 7	ℳ an.
Herrenanzüge „ K'garnchev.	„ 9.50	„ „
Herrenanzüge „ Buxkin	„ 9.75	„ „
Herrenanzüge „ mel. Stoff	„ 10.50	„ „

Abtheilung II.:

Herrenanzüge, Kammgarn	v. 13.75	ℳ an.
Herrenanzüge, Crepe	„ 11.75	„ „
Herrenanzüge, Nouveaute	„ 12.75	„ „
Tuchanzüge, ff.	„ 14.50	„ „

Abtheilung III.:

Herrenhavelocks	v. 9.75	ℳ an.
Herrenhavelocks, Diagonal	„ 11.75	„ „
Herrenhavelocks, ff. Loden	„ 15.50	„ „
Herrenhavelocks, Satin	„ 17.75	„ „

Abtheilung IV.:

Herrenpaletots	v. 9.75	ℳ an.
Herrenpaletot	„ 12.75	„ „
Herrenpaletot, Satin	„ 13.50	„ „
Herrenpaletot, Eskimo	„ 15.50	„ „

Abtheilung V.:

Herrenlodenjoppen	v. 3.50	ℳ an.
Herrenlodenjoppen	„ 4.75	„ „
Herrenlodenfaltenjoppen	„ 6.75	„ „
Herrenlodenfaltenjoppen hochf.	9.50	„ „

Abtheilung VI.:

Herrenhosen, Stoff	v. 2.50	ℳ an.
Herrenhosen, Buxkin	„ 3.25	„ „
Herrenhosen, Zeug	„ 1.60	„ „
Herrenhosen, Loden	„ 2.25	„ „

Abtheilung VII.:

Jünglingspaletots	v. 7	ℳ an.
Jünglingsanzüge	„ 6.50	„ „
Jünglingshavelocks	„ 6.75	„ „
Jünglingslodenjoppen	„ 3.50	„ „

Abtheilung VIII.:

Knabenpaletot	v. 4	ℳ an.
Knabenanzüge	„ 2.50	„ „
Knabenhavelocks	„ 3	„ „
Knabenlodenjoppen	„ 2.75	„ „

Ferner: **Große Auswahl in Hochzeitsanzügen, Sacco, einzelnen Westen 2c. zu staunend billigen Preisen.**

Nur 58 Kaiserstrasse 58.

Martin Krämer, Karlsruhe.

Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe. I. und II. Stock.

Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Eine Wohnung Leopoldstraße 2, 2. Stock, mit 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung ist auf 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

Karl Dumberth,
Kaiserstraße 29, Grötzingen.
Hausverkauf nicht ausgeschlossen.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller, Speicher ist auf 1. April zu vermiethen

Spitalstraße 10, 2. St.

Wohnung in schöner Lage von 5 Zimmern und allem Zubehör im 3. Stock ist sofort oder später zu vermiethen bei **E. A. Schmidt.**

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April zu vermiethen.

Adlerstraße 12.

Preiswerthe **Wohnung,** zwei Zimmer, Küche und allem Zubehör ist wegzugshalber auf 1. Januar ev. später zu vermiethen

Friedrichstraße 9, 2. St.

Wohnungen!

Ettlingerstraße 19 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern mit 2 Balkons, Badezimmer, Mansarde, Garten und allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen.

Ferner ist wegen Wegzugs der 1. Stock mit 4 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen bei

G. Monn Wittwe.

Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Alkov, Küche, Keller, Speicher, auch kann Schweinstall und Dungplatz dazu gegeben werden, auf 1. April zu vermiethen

Jägerstraße 26.

Bei den heutigen **theuren Kohlen-** und **Holzpreisen** leisten die

MAGGI Produkten: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao,**

jedem Haushalt die besten Dienste. Zu haben bei

Joh. Guckes, Herrenstraße 20.

Eignen sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Damen-Confection.

Neu eingetroffen sind:

Ca. 300 schwarze Tuchjacken von 4—12 Mk.
Ca. 300 helle Tuchjacken von 5—15 Mk.

Grosse Parthien
Krimmercapes, Tuchcapes,
Astrachancapes, Golfcapes,
Regen- und Wintermäntel,
Kinderjäckchen u. Kindermäntel

von 2 Mk. an.

Diese Sachen müssen bis Weihnachten fort und sind die Preise

fabelhaft billig.

Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke. **E. Cohen,** Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Spezialgeschäft für Damen-Confection.

Prima Anthracit- und Nusskohlen

billig bei

Otto Biesinger & Filiale,
an der Grötzingerstraße — beim bad. Hof.

Amalienstraße 13 und Lammstraße 2 ist je eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermiethen. Näheres

J. Semmler, Bauunternehmer.

Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Veranda, Badezimmer, Mansardenzimmer, Küche, Keller, Speicher, Antheil an der Waschküche, Wasser- und Gasleitung im Hause auf 1. April zu vermiethen **Sophienstraße 7,** 2. St. Nähere Auskunft bei

Karl Dumberth,
Kaiserstraße 29, Grötzingen.
Hausverkauf nicht ausgeschlossen.

Wohnungen zu vermiethen.

In meinem neu erbauten Hause Ettlingerstraße Nr. 13 sind Wohnungen parterre, 2. und 3. Stock von 4 und 5 Zimmern, Badezimmer, schönen Mansarden nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit freier Aussicht auf den Thurmberg, auf 1. April k. J. zu vermiethen.

Joh. Semmler, Zimmermstr.

Eine freundliche Wohnung im zweiten Stock von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 1. April zu vermiethen.

Zu erfragen **Weiherstraße 14.**

Wohnung von 2 Zimmern, Werkstätte nebst Keller sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei

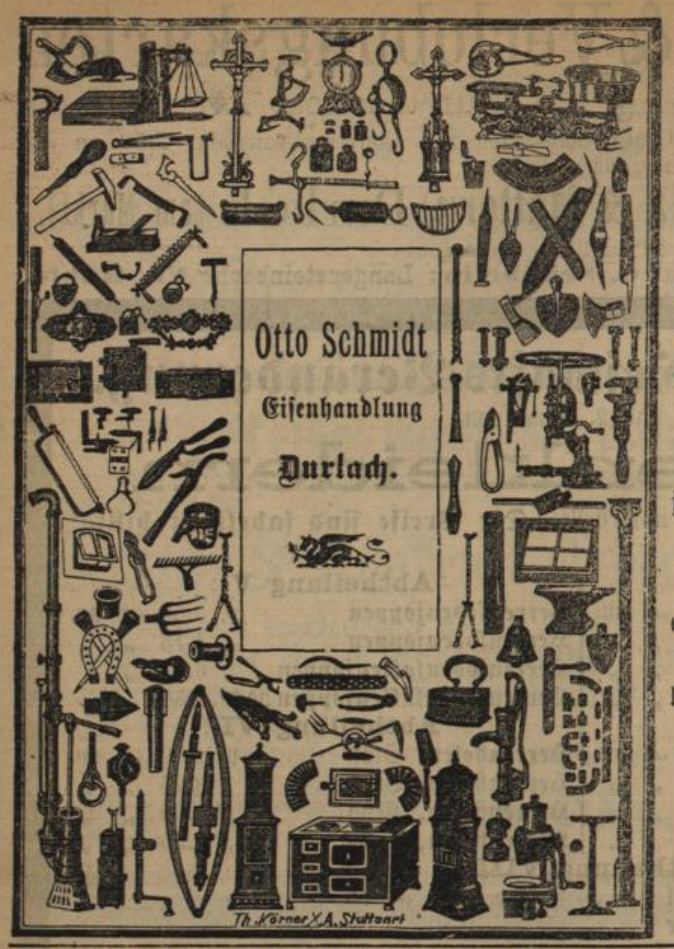
Albert Scherr,
Karlsruher Allee 7, im Laden.

Daselbst können auch noch einige Arbeiter Kost bekommen.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und aller Zugehör ist auf 1. April zu vermiethen

Kronenstraße 10.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Zu passenden

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager in

Haushaltungsgegenständen und Küchengeräthen

jeder Art zu äußerst billigen Preisen und lade zur Besichtigung meiner reichhaltigen

Ausstellung

ergebenst ein.

Besonders ist den **tit. Vereinen** Gelegenheit geboten, für Verloosungen nützliche Gaben zu sehr billigen Preisen zu erhalten.

Otto Schmidt,

Eisenhandlung,

Hauptstraße 48, neben dem Engel.

Athltenclub Durlach.

Kraft Heil!

Heute, **Samstag, 15. Dezember,** findet in unserem neuen Lokale, bei Mitglied Erb (frühere Brauerei Nagel), unsere übliche

Monatsversammlung

verbunden mit „Lokaleinweihung" statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Durlach.

Frei Heil!

Heute Abend ½9 Uhr

Mitgliederversammlung

nebst **Vortrag** von Turngenosse **Wuttke** im Lokal (Schöbel). Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Harmonie Durlach.

Sonntag, 16. Dezember, Abends von 7 Uhr ab, im Grünen Hof

Weihnachtsfeier

mit Musik, Gesang, Theater und Glückshafen. Zu dieser Feier ladet Mitglieder, Freunde und Gönner höflichst ein

Der Vorstand.

NB. Freiwillige Gaben werden am Sonntag im Grünen Hof von der Festkommission entgegengenommen.

V.-C. Bavaria.

Heute Abend **Zusammenkunft** im Lokal (Brauerei Nagel). Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ausstechformen
Bisquitformen
Backformen
Puddingformen
Springerlesmodel
Küchenbleche etc.

nur billigst bei

Otto Schmidt,
Eisenhandlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Schuhsohlen** und **Flecken** bei prompter und billiger Bedienung

Karl Greiber, Kelterstraße 6.

Kanarien-Ausstellung.

Der **Zuchtverein edler Kanarien, Karlsruhe** hält seine erstmalige Kanarien-Ausstellung **vom 16.—18. Dezember** im Saale des **Palmengarten, Herrenstraße 34** hierselbst ab. Dieselbe ist verbunden mit Prämiirung, Verloosung von Papageien, Kanarien und der Kanarienzucht entsprechenden Käfigen. Die Ausstellung ist dem Besuche geöffnet am Sonntag den 16. Dezember von Morgens 11 Uhr bis 8 Uhr Abends. An folgenden Tagen von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Eintrittsgeld à Person 20 ₰. Es wird hiermit das verehrte Publikum, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Zu Weihnachten 1900!

Gesangbücher, Gebetbücher, Goffine, Legenden, Stark 2c., **Geldbeutel, Brieftaschen, Visitkartenetuis, Cigarrenetuis, Ansichtskarten** in großer Auswahl.

August Walz,
gegenüber der Turnhalle.

Die Weinhandlung

von

Carl Frantzmann, Durlach,

empfiehlt ihr Lager in reingehaltenen **Naturweinen,** wie **Bad. Oberländer** (Kaiserstühler, Markgräfler, Durbacher 2c.), **Rappoltsweiler,** sowie vorzüglichen **neuen Weinen** (Wachenheimer, Portugieser, Elsäßer und verschiedene Sorten Bad. Oberländer) unter billigster Berechnung.

Die Weine werden in Fässern von 20 Litern und in Flaschen von 20 Flaschen an abgegeben. Ferner

Champagner,

J. Oppmann, A.-G., Würzburg, Burgeff & Cie, Hochheim a/M.

Detailverkauf sämmtlicher Weine bei

A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Harmonium und Pianino

bester Konstruktion und unübertroffen im Ton, auch ein gespieltes, sind äußerst preiswürdig zu verkaufen und ladet zu deren Besichtigung und Probe höflichst ein

August Haas, Jägerstraße 18.

Einladung.

Der Ortsverein des **Evangel. Bundes** wird am **Sonntag den 16. Dezember,** Abends 8 Uhr, im großen Saal der „Karlsburg" unter Mitwirkung des evangel. Kirchengesangvereins einen

Familienabend

abhalten, bei welchem Herr Hofvikar Frommel von Karlsruhe einer Vortrag über „Evangelisches aus Steiermark" halten wird; auch werden verschiedene Musikstücke und ein Deklamatorium „Luther als Kurrendeschüler" zum Vortrag kommen. Die Mitglieder des Ev. Bundes, die Mitglieder der übrigen ev. Vereine (Arbeiterverein und Gustav-Adolf-Verein), sowie die Glieder der evang. Gemeinde, die Freunde unsrer Bundessache sind, werden zur Theilnahme herzlich eingeladen.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 16. d. Mts., Abends 7 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „zum alten Fritz"

Christbaumfeier,

verbunden mit musikalischen und humoristischen Vorträgen, statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Georg Oehler,

Hofkonditor.

Fabrikation feiner Bonbons & Chokoladedesserts.

Thee- & Kaffee-Salon.

Karlsruhe,

18 Herrenstraße 18
(nächst der Kaiserstraße).

Telephon Nr. 352.

Ia. Spinn-Hanf

(weiß und grau)

empfiehlt

G. F. Blum.
Inh.: **Gust. Blum.**

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.